

Zusammenfassung
Gemeindeentwicklungskongress
Forum 5 „Geist und Geld“

Das Forum Nummer 5 „Geist und Geld“, das am Vormittag des Gemeindeentwicklungskongresses im Clubsaal des Kongresszentrums stattfand, widmete sich dem Spannungsverhältnis zwischen der Notwendigkeit, kirchliche Arbeit auch unter dem Vorzeichen eines enger werdenden Finanzrahmens finanzieren zu können und dem Verkündigungsauftrag der Kirche glaubwürdig nachzukommen.

Insgesamt hatten sich ca. 80 Teilnehmer zu diesem Forum angemeldet. Neben der Moderation durch Herrn Oberkirchenrat Stefan Werner, der im Evangelischen Oberkirchenrat das Referat Gemeindefinanzen, Liegenschaften und Bau leitet, waren fünf Podiumsteilnehmer eingeladen worden, die sich den Forum-Teilnehmern mit fünf Statements bzw. inhaltlichen Impulsen vorstellten (siehe Anlagen).

Dabei handelt es sich um Frau Sieglinde Ruf, Landeskirchliche Beauftragte für Fundraising und Sponsoring, Herrn Volker Erbacher, Pfarrer und Stabsstellenleiter Fundraising und ökumenische Diakonie, Herrn Erich Rapp, Leiter der Abteilung Gemeindefinanzen im Evangelischen Oberkirchenrat, Frau Henriette Gilbert, Pfarrerin einer Landgemeinde mit besonderen Fundraising-Aktivitäten sowie Herrn Hans-Martin Steffe, Kirchenrat und Leiter des Amtes für missionarische Dienste.

Im Rahmen der fünf Impulse stellten die Podiumsteilnehmer ihren Arbeitsbereich dar und erläuterten, weshalb in diesen Arbeitsbereichen ein besonderer Bezug zur Thematik des Forums „Geist und Geld“ besteht. Immer wieder wurde auch in diesen Impulsen auf das Spannungsverhältnis zwischen dem inhaltlichen Verkündigungsauftrag und der Notwendigkeit dafür, den äußeren und auch finanziellen Rahmen zu sichern, angesprochen.

Im Anschluss an die vorgetragenen Impulse der Podiumsteilnehmer wurde unter den Teilnehmern eine Einteilung in sechs Gruppen vereinbart, in denen zu den jeweiligen Impulsen Fragen, Ideen und Anregungen für eine abschließende Diskussion im Plenum erarbeitet und gesammelt werden konnten.

Nach lebhaften und interessanten Gruppendiskussionen wurden diese Fragen, Ideen und Anregungen von einem Sprecher der Gruppe vorgetragen, diskutiert und ggf. von den Podiumsteilnehmern kommentiert.

Insgesamt eine lebhafte und bereichernde Diskussion zu einem spannenden und für die Zukunft der Kirche durchaus existenziellen Thema.

Als Ergebnis des Forums lässt sich festhalten, dass die enger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen zu neuen und unkonventionellen Wegen der Finanzierung kirchlicher Arbeit führen werden. Einerseits besteht die Notwendigkeit, das kirchliche und kirchengemeindliche Aufgabenfeld zu überprüfen und ggf. eindeutige Schwerpunkte zu setzen. Dafür müssen auch vorhandene Strukturen und Infrastrukturen hinterfragt und überprüft werden. Die darin liegende Aufgabe der Haushaltskonsolidierung allein wird aber nicht genug sein.

Neue Formen der Finanzierung kirchlicher Arbeit sind insbesondere auf der Ebene der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke zu erproben und zuzulassen. Dabei ist es wichtig zu erkennen, dass Fundraising oder auch Sponsoring zur Finanzierung kirchlicher Aufgaben

nicht mit dem kirchlichen Auftrag in Widerspruch stehen müssen. Vielmehr liegt hierin auch die Chance, ganz neu mit den Menschen in Beziehung zu treten. Kein Fundraising ohne intensive Beziehungspflege ist eine Botschaft, die im Rahmen des Forums „Geist und Geld“ deutlich vernehmbar war. Deutlich vernehmbar war aber auch der Wunsch der Teilnehmer am Forum, fachliche Beratung und Unterstützung zur Thematik alternative Finanzierungsquellen, also zu Fundraising, Sponsoring, Stiftungen, Spendenmarketing, in noch stärkerem Maße angeboten zu bekommen. Die von der Fundraising-Beauftragten der Landeskirche, Frau Sieglinde Ruf, im Rahmen des Gemeindeentwicklungskongresses verteilte CD mit 80 erfolgreichen und auf der CD dokumentierten Fundraising-Projekten innerhalb der Landeskirche, stellt eine solche Hilfe dar und wurde auch außerhalb des Forums „Geist und Geld“ rege nachgefragt.

8. Oktober 2007